

Der Sommer ist fast vorüber und damit auch unsere Sommeraktivitäten. Dieses Jahr gab es wieder Forschungslager der ISAAK in der Schweiz, bei denen der SCB (zumindest im Sägistal) beteiligt ist. Neben den Berichten zu den beiden Lagern findet sich im aktuellen Newsletter auch noch der Bericht zur VdHK-Tagung in Rübeland vom Mai.

www.speleo-berlin.de

Verbandstagung in Rübeland 5. bis 8. Mai 2015

Bei fantastischem Frühlingswetter fand die diesjährige Verbandstagung anlässlich des 150. Entdeckungsjubiläums der Hermannshöhle in Rübeland (Ostharz) statt. Weit über 200 Anmeldungen waren eine Überraschung, da die nördlichen deutschen Höfo-Tagungen sonst eher „familiär“ sind.

Der SCB war dank der kurzen Anreise gut vertreten: Sebastian, Kirsten, Dirk H., Gudrun, Thomas S., Georg, Andreas und Michael waren gekommen; aus dem weiteren Dunstkreis des SCB waren noch Rafael Camargo, Neuling Iris, Uwe sowie Dirk S. und Sibylle da. Christoph stattete der Tagung einen Kurzbesuch ab.

Andreas schied aus dem VdHK-Vorstand aus und wurde durch Manfred

Wendel aus Erlangen ersetzt. Bis auf den Ersatz für Andreas bleibt der Verbandsvorstand gleich. Damit sind die Berliner aber nicht unterrepräsentiert im Höhlenverband: Andreas bleibt gemeinsam mit Georg Webmaster des VdHK, Sebastian kümmert sich um das Höhlenklimakataster des Verbandes und Michael bleibt Auslandsreferent. Als letzte Amtshandlung konnte Andreas verkünden, dass im Bergungskosten-Solidaritätsfonds des Verbandes rund 41.120 EUR schlummern.

Für den SCB könnte interessant sein, dass der VdHK auf den Deutschen Naturschutztagen (13. bis 17. September 2016) am Abend des 15. September eine Gelegenheit bekommen hat, im Rahmen eines „Höhlen-Forums“ die Höhlenforschung in Deutschland und Europa vorzustellen (insgesamt sechs Vorträge). Die Sache wurde von der Verbandsvorsitzenden Bärbel Vogel eingefädelt. Da die Tagung nicht weit entfernt in Magdeburg stattfindet, planen Rafael und Michael eine Teilnahme und evtl. aktive Beiträge. Vielleicht schließt sich ja noch der ein oder andere SCBler an.

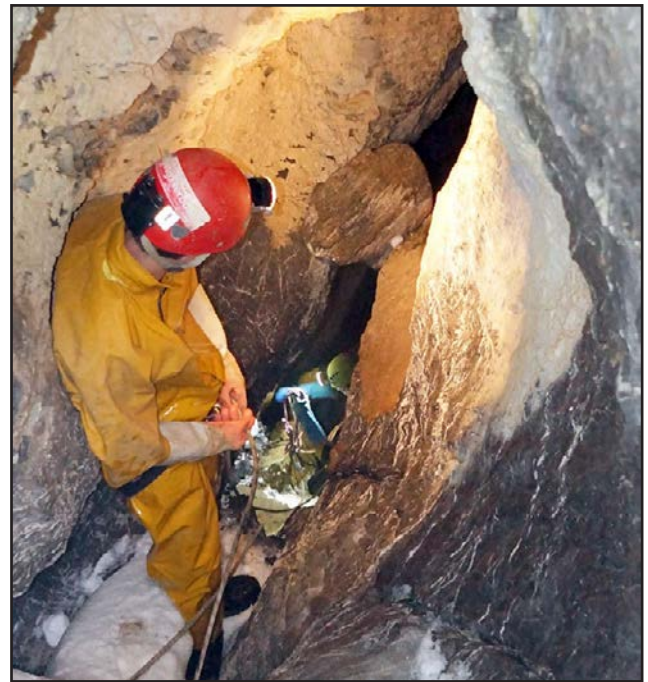
Die nächste Verbandstagung wird vom 15. bis 18. Juni 2017 vom Höhlen- und Heimatverein Laichingen auf der schwäbischen Alb ausgerichtet, wo seit einigen Jahren der Durchbruch in große Höhlensysteme rund um den Blautopf gelungen ist.

Michael Laumanns

ISAAK-Forschungslager Sägistal 16. bis 23. Juli 2016

Nach fünf Jahren Pause haben wir in der Woche vom 16. bis 23. Juli 2016 das Höhlenforscherlager im Sägistal wieder belebt. Diesmal hatten wir nicht nur Unterstützung von der SGH Bern, sondern auch großartige Unterstützung von der SGH Interlaken. Die lange Pause scheint dem Interesse am Sägistal sogar eher zuträglich gewesen zu sein. Am ersten Wochenende hatten wir um die 20 Höhlenforscher – mit Nationalitäten aus Schweiz, Deutschland, Belgien und sogar Kanada. Der Rest der Woche waren etwa acht bis zehn Höhlenforscher dabei. Für Abwechslung und Unterstützung sorgten auch einige Kinder zwischen 5 und 11 Jahren (von Rolf und Chrigel), die für manche Engstellen die genau richtige Größe (bzw. Kleinheit) hatten.

Nach einer regenreichen Vorwoche mit einer Schneefallgrenze bis unter 1700 m verwöhnte das Wetter unser Sägistal-Lager mit blauem Himmel und Sonne pur. Lediglich Ende der Woche gab es etwas unbeständigeres Wetter und in der Nacht Regen. Das schöne Wetter und die große Anzahl Leute nutzend haben wir in den ersten Tagen auf der Schränni im Sektor D einen großen Abschnitt systematisch inspiziert und etliche Kleinobjekte aufgenommen und bearbeitet. Interessant sind hier eine große Abrißspalte mit über 120 m vermessener Ganglänge (D150, D151) und eine kleine Höhle (D143), die sich am Rand eines Einsturztrichters nach einer kleinen Grabung offenbarte. Der Sektor K wurde besucht und die noch offenen Objekte bearbeitet. Im Anschluß



Eingangsmäander im L3.

ging es in den Sektor L, wo im L3 der niedrige Schneestand genutzt wurde, um potentielle Fortsetzungen (z. B. in Richtung L1) abzuklären – leider ohne Erfolg: die beiden gefundenen Fortsetzungen sind hoffnungslos verschottert. Sowohl im Sektor D als auch in K und L konnten die vorläufigen Objektbezeichnungen „XX“ aus dem Jahr 2000 den eigentlichen Höhlen zugeordnet werden. Bei anderen Höhleneingängen, die im Jahr 2000 mit GPS eingemessen aber bisher nicht wiedergefunden wurden, konnten Fehlerquellen identifiziert werden, so daß beim nächsten Lager (die nun sicher wieder jährlich stattfinden werden) hoffentlich diese auch bearbeitet werden können. In diesem Zusammenhang konnte z. B. die vermißte Höhle B6 „wiedergefunden“ werden, die 2002 fälschlicherweise als B17 aufgenommen wurde.

Am Donnerstag wurde der L1 besucht und neben der Fortführung der Fotodo-

kumulation wurde nun endlich der Idioteneinsatz vermessen. Dieser endet momentan an einem „unzeichenbaren“ und unpassierbaren Bereich. Allerdings besteht hier Hoffnung, durch gezielten Meißel-Einsatz noch ein paar Meter weiterzukommen. Im L1 bleibt immer noch das Neuland 2008 zu erforschen und zu vermessen. Zum Abschluß der Woche haben wir den Sektor F anprospiziert, der jedoch leider hauptsächlich nur aus verblockten Karrenspalten und Klüften zu bestehen scheint. Hoffentlich ist Sektor G (oberhalb von F) reicher mit Höhlen gesegnet.

Zu erwähnen wäre noch, daß wir ein hübsches Höhlenforscher-Brettspiel kennenlernen und weiterentwickeln durften. Wir sind gespannt, was daraus noch wird. Ein Nebeneffekt beim Erstellen einer neuen Spielvorlage auf Basis des Oberländers war, daß wir noch einige ungeklärte Fragezeichen in der Oberländer-Höhle entdeckt haben. Außerdem haben wir versucht, uns für die Bergschaft nützlich zu machen. Rund um den Stall haben wir die ausufernden Bestände des Berg-Sauerampfers abgesenst. Wenn das nicht



Im D151.

regelmäßig gemacht wird, schrumpft die beweidbare Fläche immer mehr.

Alles in allem war das Lager wieder sehr schön und sehr erfolgreich. Das Interesse am Sägistal scheint bei etlichen Leuten geweckt worden zu sein, was Hoffnung auf eine neue Kontinuität macht. Hervorzuheben ist auch die unglaublich gute Konstellation, die sich mit Chrigel als Höhlenforscher und Mitglied sowohl in der Bergschaft als auch im Fischereiverein ergibt. Sein unermüdlicher Einsatz beim Organisieren und Durchführen der Materialtransporte bereits vor dem Lager beigetragen, wofür ihm und seiner Familie ganz herzlich gedankt ist.

Für das nächste Lager ist die Einrichtung der ersten Schächte im Oberländer und Chessiloch geplant, um die noch unbekannt Schlote im Bereich Büchsebo-de (Chessiloch) und Mosaikboden/ Gruft/ Namenloser Schacht (Oberländer) zu erforschen. Außerdem wartet das St. Orestloch nach wie vor auf unsere abschließende Bearbeitung der wasserführenden Kaskadenstrecke.

Norbert Marwan



Arbeitseinsatz für die Bergschaft.

Fotos: Thomas Schlingmann, Sebastian Breitenbach

ISAAK-Lager Harziboden/ Gsteppf 30. Juli bis 6. August 2016

Zwei Wochen nach dem Sägistal-Lager fand im benachbarten Harziboden/Gsteppf das diesjährige Lager unserer thüringer und sächsischen Kollegen (wieder in der Hütte des Skiklubs Iseltwald) statt. Neben Untersuchungen kleinerer Objekte (z. B. im Gebiet des Nügfundenlands oder an der Nordseite des Hilfenen) wurde eine sehr interessante neue Höhle auf dem Schweiffi mit potentiell viel Neuland entdeckt: Anhand von Fotos von vorigen Lagern war eine schräg liegende, teilweise aufgeweitete Kluft an der Felswand unterhalb der Einheimischen bekannten Bärenhöhle ins Interesse gerückt. Hier wurde nun etwa 7 m unterhalb des Geländes in der Felswand der Eingang zu einem Schacht entdeckt. Die Klufthöhle wurde daraufhin auf etwa 100 m Länge und etwa 35 m Tiefe befahren. Ober-



Foto aus Richtung Hilfenen 2010.



Abseilen zur Schweiffihöhle.

halb eines weiteren Schachtes war das Seil zu Ende und die weitere Erkundung auf das nächste Jahr verschoben. Abschließend wurden die vorderen Räume der Hobbithöhle befahren sowie einige Fragezeichen zwischen dem Sattel des Schwabhorns und oberhalb der Hobbithöhle erledigt. Die Aussicht auf Neuland in der Schweiffihöhle, deren Vermessung und die Erkundung der offenen Kluft am Hilfenen stellen gute Vorraussetzungen für ein hoffentlich gut besuchtes Lager 2017 dar.

Henning Harzer/ Norbert Marwan

Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 90, September 2016, 16. Jahrgang
ISSN 1618-4785, www.speleo-berlin.de
unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen
des Speläoclub Berlin,
c/o Torsten Kohn, Rehfeld 4, 15324 Letschin,
[torsten.kohn@](mailto:torsten.kohn@speleo-berlin.de)
Redaktion: Norbert Marwan
Amtsstraße 18a, 14469 Potsdam,
[norbert.marwan@](mailto:norbert.marwan@speleo-berlin.de)
(E-Mail-Adressen mit speleo-berlin.de ergänzen)
Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der
Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den
Bildautoren um Erlaubnis fragen.

Fotos: Henning Harzer, Andrea von Keitz